

## in höheren Lagen gebietsweise erhebliche Lawinengefahr - vermehrt wieder Gleitschneelawinen



2000 m Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Verwall, Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

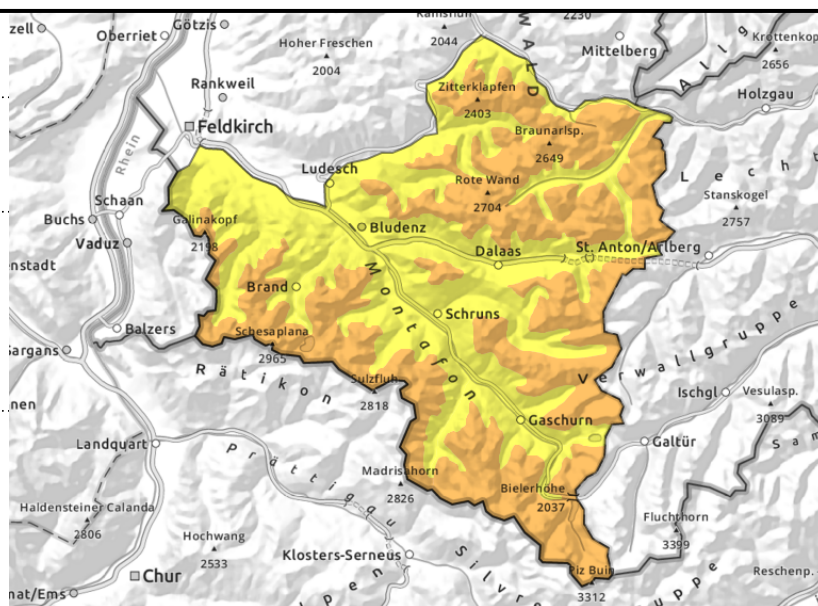


**Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Verwall, Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge**



Neu- und Tribschnee; kammnahes Steilgelände, hinter Geländekanten, Rinnen und Mulden; Lockerschneelawinen

vor allem frisch eingeschnittene glatte Steilhänge



**Neu- und Tribschnee und vermehrt wieder Gleitschneelawinen**

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m erheblich. Neu- und frischer Tribschnee kann in höheren Lagen, hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden durch einzelne Wintersportler als Lockerschnee- oder Schneebrettlawine ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Zudem sind bei größeren Aufhellungen spontan auch vermehrt kleine bis mittlere, in neuschneereichen Gebieten auch mittelgroße Lockerschneelawinen möglich. Letztere können auch exponierte Bereiche gefährden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Zudem sind an vormals bereits ausgeaperten und nun wieder eingeschnittenen glatten Grashängen vermehrt Gleitschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Neu- und Tribschnee der Vortage konnten sich vor allem in mittleren Lagen setzen und leicht verfestigen. Mit weiteren 10 bis 15 cm Neuschnee und zeitweise mäßigem Wind wird kleinräumig erneut frischer Tribschnee gebildet. Mit zunehmender Seehöhe liegen Neu- und Tribschnee auf weichen Schichten und im oberen Teil sind teilweise Schwachschichten (Windeinfluss und Graupel) eingelagert. Solche können teilweise gestört werden. Die bis in hohe Lagen in Bodennähe oft nasse Schneedecke neigt weiterhin zum Gleiten. In tieferen und mittleren Lagen liegt der Neuschnee oft auf vorher ausgeapertem Boden.

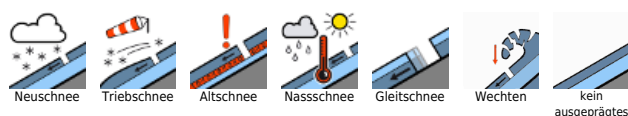
**Wetter**

Nacht: Dicht bewölkt und neblig mit 10 bis 15 cm Neuschnee. Dienstag: Vormittags nur wenige Schauer - erst in der zweiten Tageshälfte schneit es wieder häufiger und oft mäßig bis stark. Dazu oft schlechte Sicht. Temperatur in 2000 m: -7 Grad. Höhenwind: mäßig aus Nordost.

**Tendenz**

Der Mittwoch wird unbeständig mit zeitweiligem Schneefall und schlechten Sichten. Nachmittags sind ein paar Aufhellungen möglich. Im Gebirge bleibt es kalt mit mäßigem Wind aus Nord bis West. Die Lawinengefahr ändert sich in höheren Lagen vorerst nicht wesentlich.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



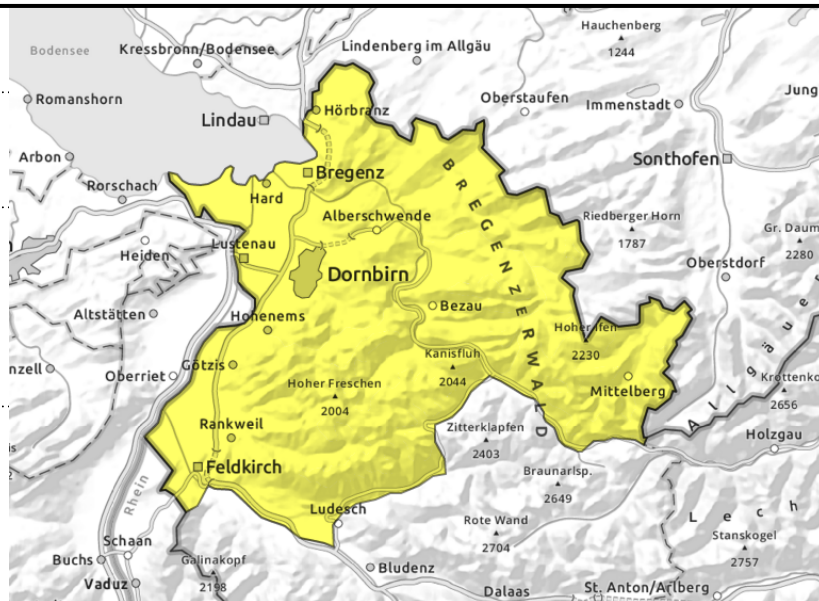
**Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen**



Neu- und Tribschnee: > Waldgrenze kamnahes Steilgelände, hinter Geländekanten, Rinnen und Mulden



erneut eingeschneite, glatte Steilhänge



**Kleinräumiger Tribschnee - vermehrt Gleitschneelawinen**

Die Lawinengefahr ist mäßig. Neu- und kleinräumiger Tribschnee kann oberhalb der Waldgrenzen vor allem im schattseitigen Steilgelände hinter Geländekanten und in eingewehnten Rinnen und Mulden durch einzelne Wintersportler als Schneebrett ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Zudem sind bei größeren Aufhellungen spontan in allen Höhenlagen auch vermehrt kleine bis mittelgroße Lockerschneelawinen möglich. Solche können auch durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern überlegte Routenwahl. Zudem sind wieder vermehrt kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Neu- und Tribschnee der Vortage konnten sich setzen und leicht verfestigen. Mit weiteren 10 bis 15 cm Neuschnee und zeitweise mäßigem Wind wird nur kleinräumig etwas Tribschnee gebildet. Mit zunehmender Seehöhe liegen Neu- und Tribschnee auf weichen Schichten und im oberen Teil sind teilweise Schwachschichten (Windeinfluss und Graupel) eingelagert. Solche können teilweise noch gestört werden. Die bis in hohe Lagen in Bodennähe oft nasse Schneedecke neigt weiterhin zum Gleiten. In tieferen und mittleren Lagen liegt der Neuschnee oft auf vorher ausgeapertem Boden.

**Wetter**

Nacht: Dicht bewölkt und neblig mit 10 bis 15 cm Neuschnee. Dienstag: Vormittags nur wenige Schauer - erst in der zweiten Tageshälfte schneit es wieder häufiger und oft mäßig bis stark. Dazu oft schlechte Sicht. Temperatur in 2000 m: -7 Grad. Höhenwind: mäßig aus Nordost.

**Tendenz**

Der Mittwoch wird unbeständig mit zeitweiligem Schneefall und schlechten Sichten. Nachmittags sind ein paar Aufhellungen möglich. Im Gebirge bleibt es kalt mit mäßigem Wind aus Nord bis West. Die Lawinengefahr ändert sich vorerst nicht wesentlich.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

